

QUARTALSBERICHT Q2 2015
VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

INHALTSVERZEICHNIS

1. Executive Summary	3
2. Verrechnete Prämien im Versicherungsmarkt Österreich.....	4
2.1. Gesamtrechnung	4
2.2. Lebensversicherung	7
2.3. Schaden- und Unfallversicherung	11
2.4. Krankenversicherung.....	12
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle.....	13
4. Versicherungstechnisches Ergebnis	17
5. Finanzergebnis Österreich	19
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.....	20
7. Kernaktienquote / erweiterte Aktienquote.....	22
8. Vermögenswerte und stille Reserven.....	23
9. Vermögensstruktur (Asset Allocation) in Österreich	25

1. Executive Summary

Die österreichischen Versicherungsunternehmen konnten im zweiten Quartal 2015 eine **Prämiensteigerung von +1,6%** auf EUR 4,20 Milliarden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnen.

Das Prämienvolumen in den ersten sechs Monaten von EUR 9,57 Milliarden setzt sich aus Einnahmen von EUR 4,97 Milliarden in der Schaden- und Unfallversicherung (+1,74%), der Lebensversicherung von EUR 3,62 Milliarden (+5,71%) und der Krankenversicherung von EUR 983 Millionen (+4,18%) zusammen.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres zeigt das **versicherungstechnische Ergebnis** im österreichischen Versicherungsmarkt eine Verringerung um -21,6%. Beim **Finanzergebnis** ist eine Verringerung um -7,63% gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Das führt dazu, dass das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (EGT) in diesem Zeitraum um EUR 199,8 Millionen (-18,2%) auf EUR 898 Millionen abgenommen hat.

Die **Summe aller Assets** (inklusive Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung) haben sich um 0,7% auf EUR 108,17 Milliarden geringfügig verringert.

Die **stillen Nettoreserven** (Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten) zeigen Ende des abgelaufenen Quartals eine Verringerung zum Vorquartal um -11,75% auf EUR 21,91 Milliarden. Das entspricht einer Reservequote bei den Kapitalanlagen von 24,80%.

Die **Kernaktienquote** (d.h. Aktien notiert, Aktienfonds, Aktienrisiko in gemischten Fonds) hat im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal von 3,69% auf 3,61% verringert. Die **erweiterte Aktienquote**, d.h. zusätzlich: Aktien nicht notiert (inkl. Beteiligungen), strukturierte Schuldverschreibungen ohne Kapitalgarantie und Darlehen ohne Kapitalgarantie, reduzierte sich im Vergleich zum letzten Stichtag von 16,92% auf 16,76%.

2. Verrechnete Prämien im Versicherungsmarkt Österreich

2.1. Gesamtrechnung

Die verrechneten Prämien (direkte Gesamtrechnung) beliefen sich im zweiten Quartal 2015 (im Weiteren als Berichtszeitraum bezeichnet) auf EUR 4,20 Milliarden. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet das eine Steigerung um 1,6%. In diesem Zeitraum verzeichneten alle Sparten Prämienzuwächse.

Abbildung Prämienvolumen Versicherungsmarkt Österreich im Quartalsvergleich zum Vorjahr

verrechnete Prämien (dir. GR) in Mio. EUR im Quartal				
	Q2 2014	Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	2.025	2.050	25	1,22%
Leben	1.641	1.665	24	1,47%
Kranken	464	482	19	4,00%
Versicherungsmarkt	4.130	4.197	67	1,63%

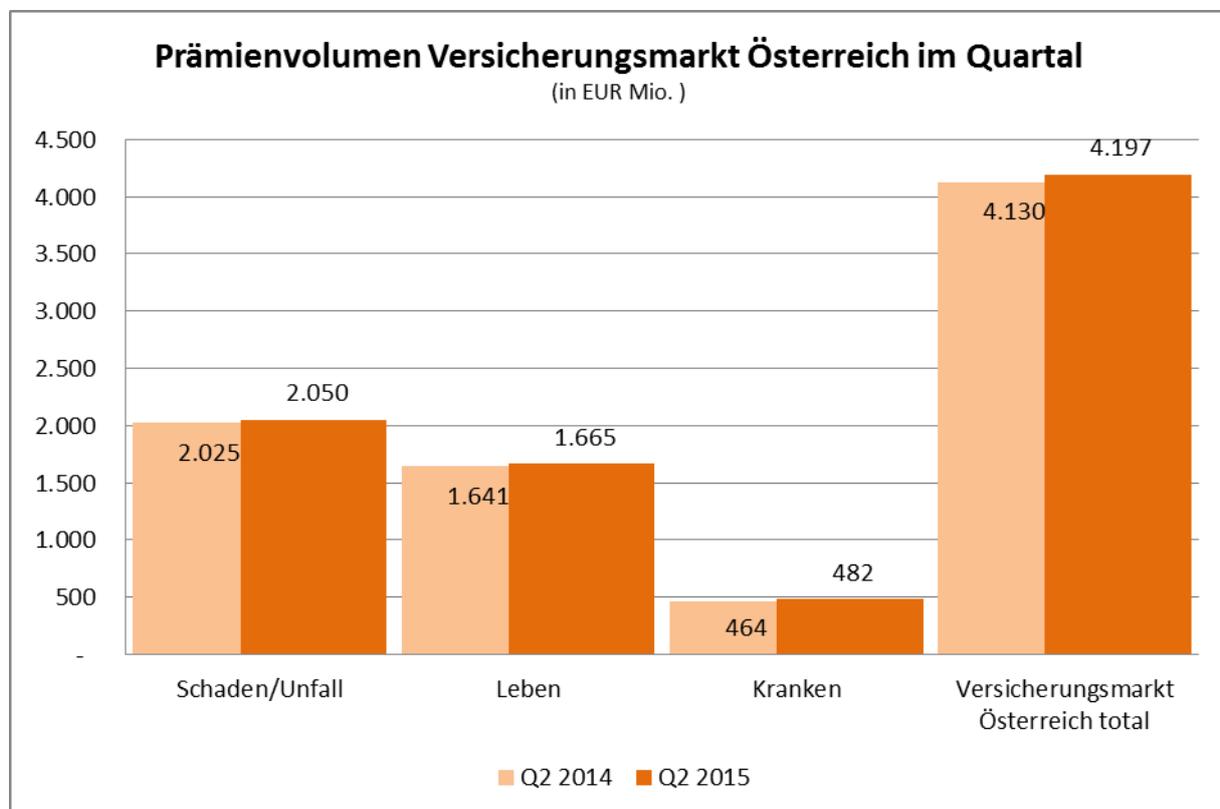
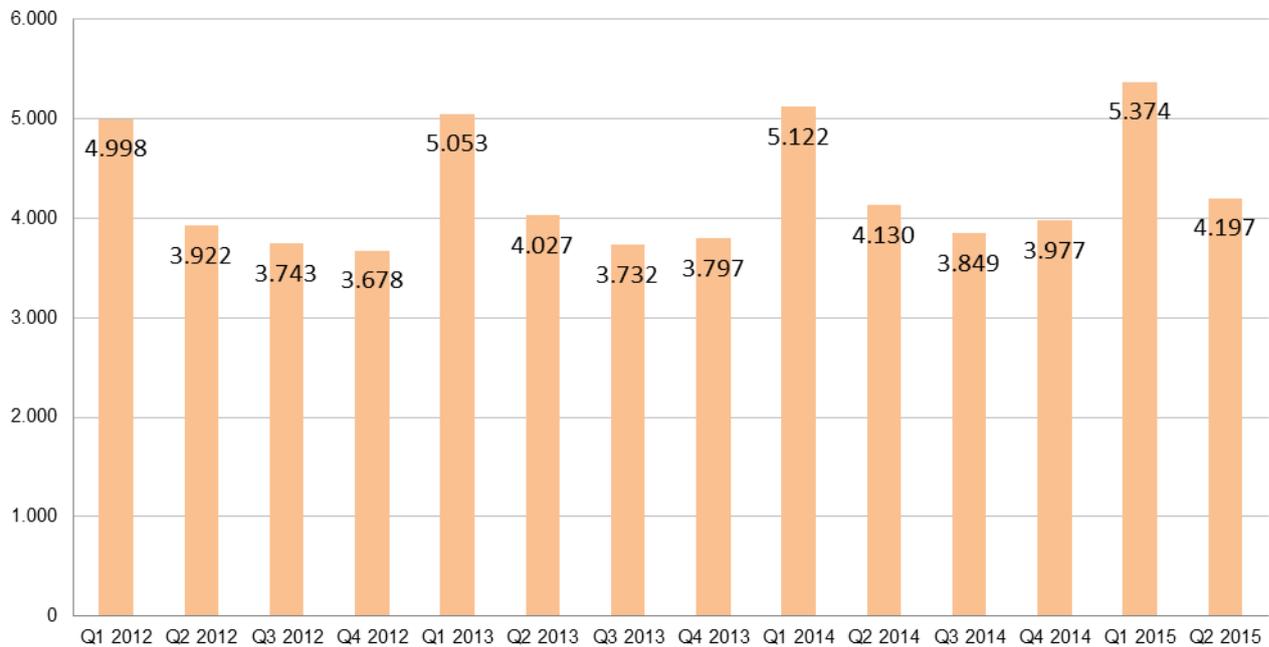


Abbildung Prämienentwicklung Markt Österreich im Quartalsvergleich

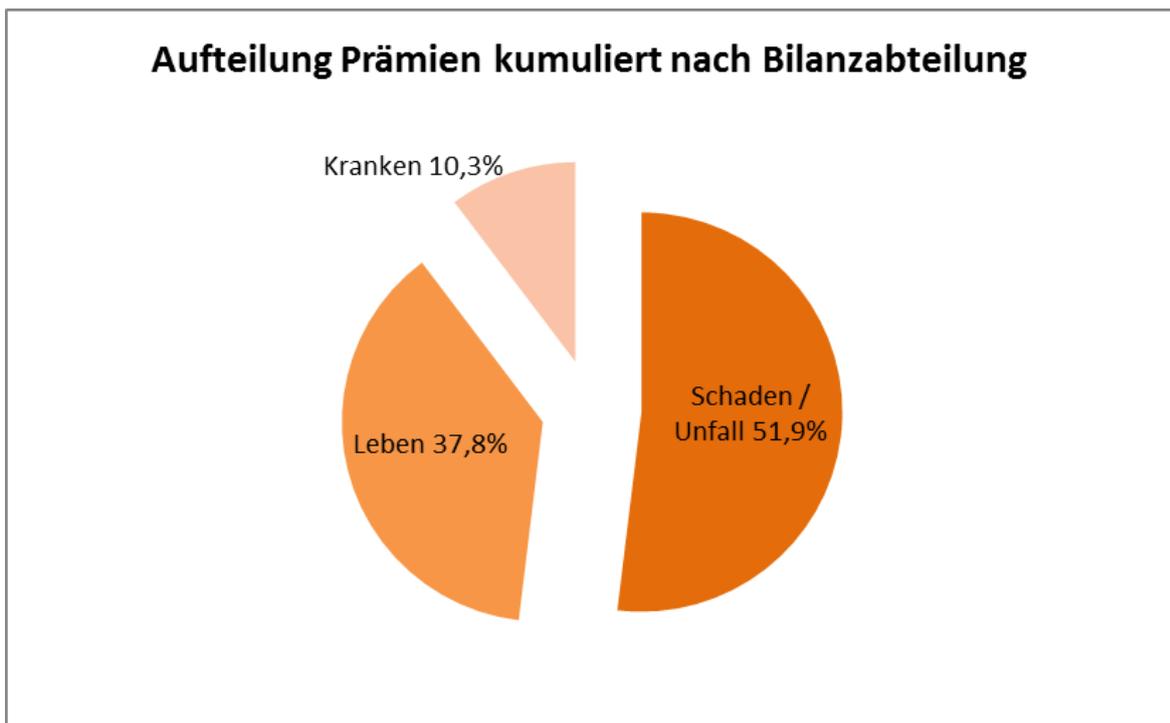
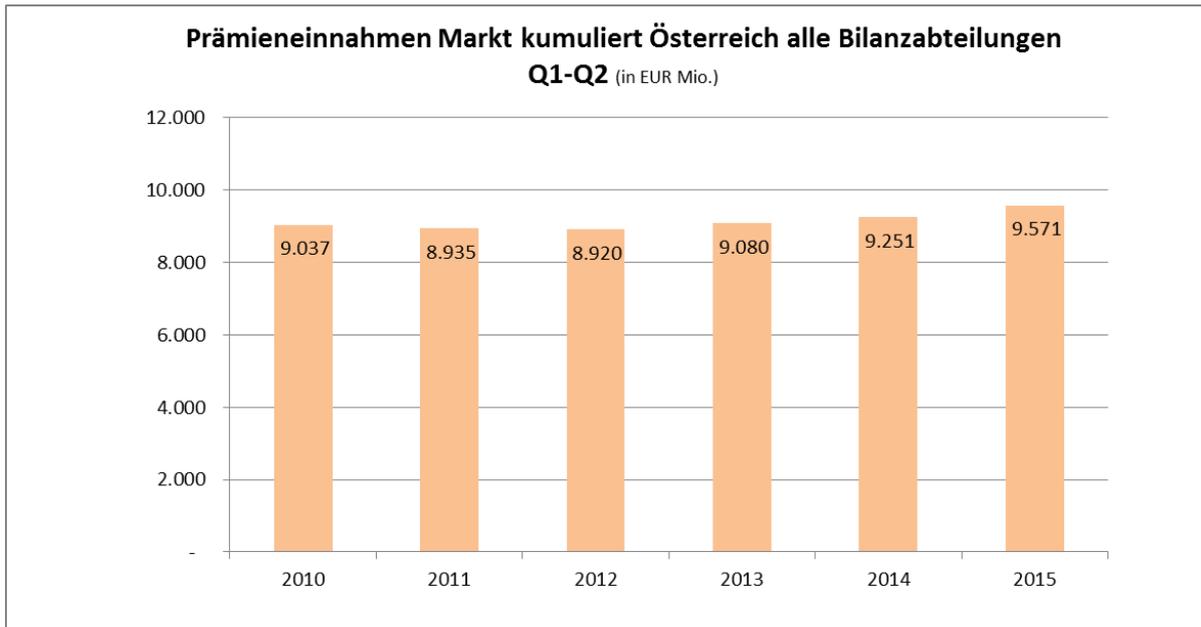
Prämienvolumen Markt Österreich alle Bilanzabteilungen pro Quartal (in EUR Mio.)



Die Prämieinnahmen Year-to-date (bis Ende des Berichtszeitraumes) zeigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg auf EUR 9,57 Milliarden. Ca. die Hälfte der Prämien kommt aus der Schaden- und Unfallversicherung.

Abbildung Prämienentwicklung Markt Österreich im Jahreszeitraum

verrechnete Prämien (dir. GR) in Mio. EUR kumuliert				
	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	4.884	4.969	85	1,74%
Leben	3.423	3.619	196	5,71%
Kranken	944	983	39	4,18%
Versicherungsmarkt	9.251	9.571	320	3,46%



2.2. Lebensversicherung

In der Lebensversicherung (inkl. der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) wurden im Berichtszeitraum EUR 1,67 Milliarden an Prämien eingenommen. Das bedeutet eine Erhöhung um 1,47% gegenüber dem Vorjahresquartal.

Abbildung Prämien Bilanzabteilung Lebensversicherung (LV) im Quartalsvergleich

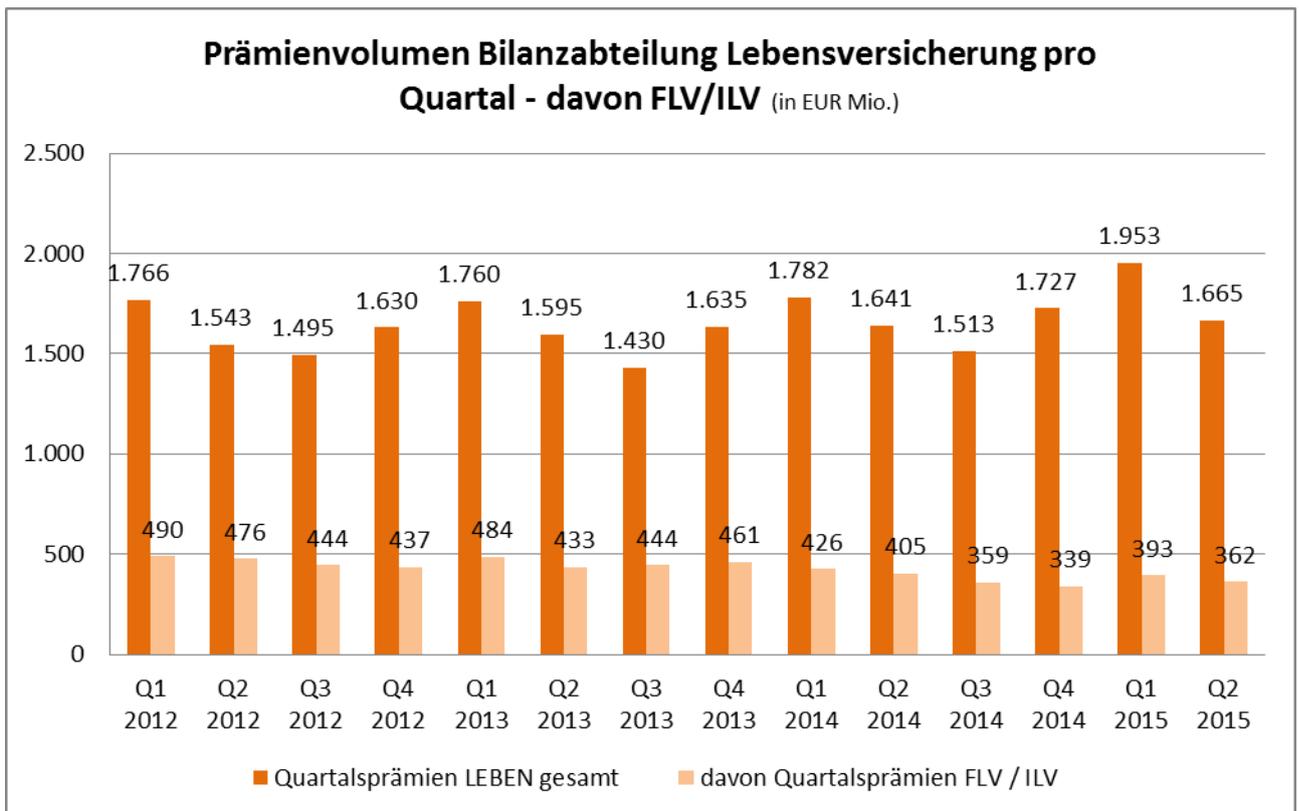
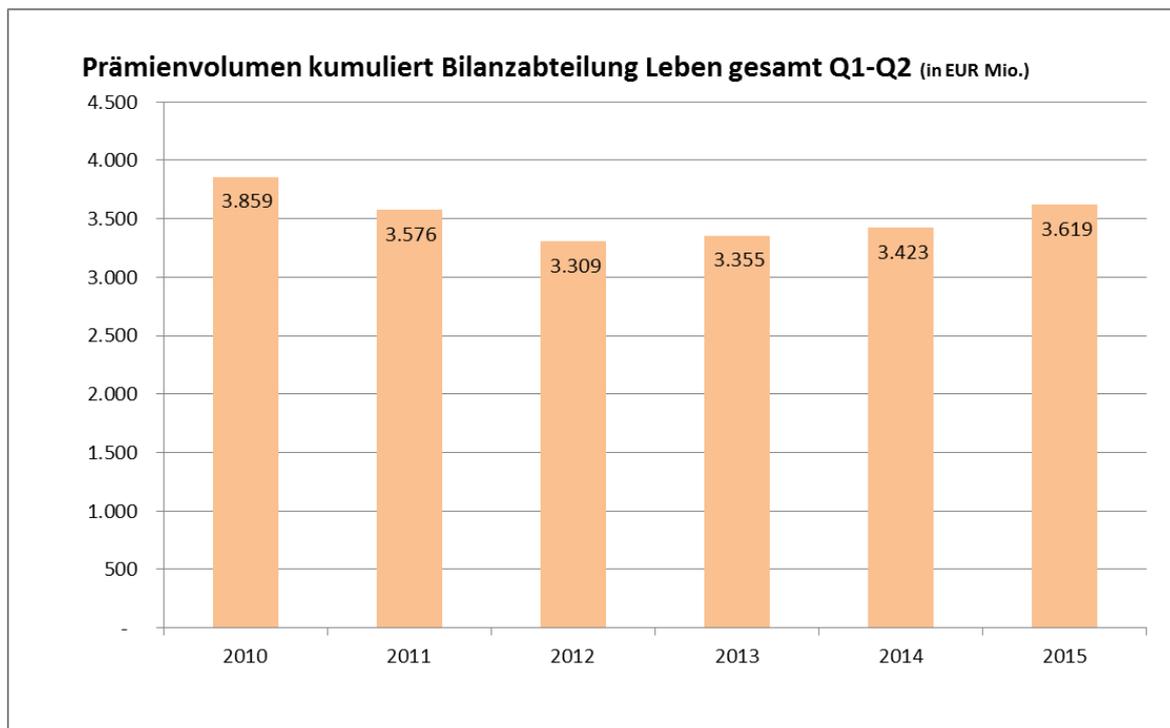


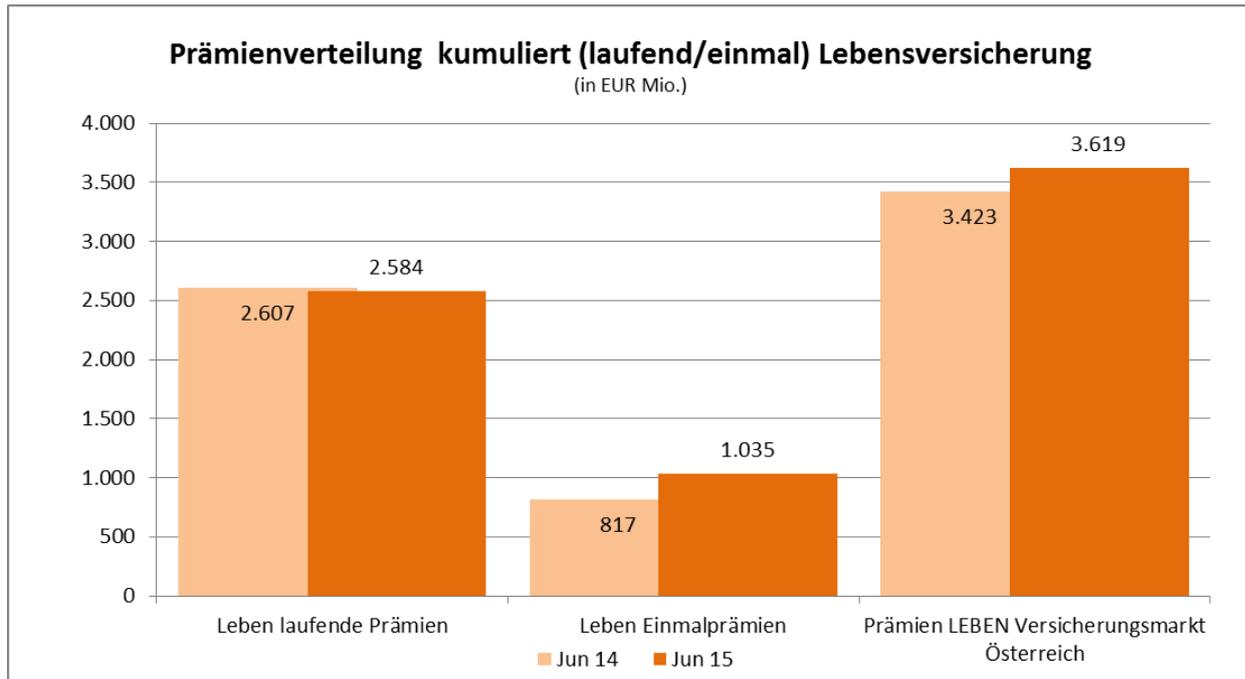
Abbildung Prämienentwicklung Bilanzabteilung Leben im Jahreszeitraum



Der Anteil der Einmalprämien hat sich in der Lebensversicherung Year-to-date von 23,9% auf 28,6% oder um EUR 218 Millionen - gegenüber dem Vorjahr - erhöht. Bei den laufenden Prämien wird eine Verminderung vermerkt.

Abbildung Prämienverteilung (laufend/einmal) der Bilanzabteilung Leben im Jahreszeitraum

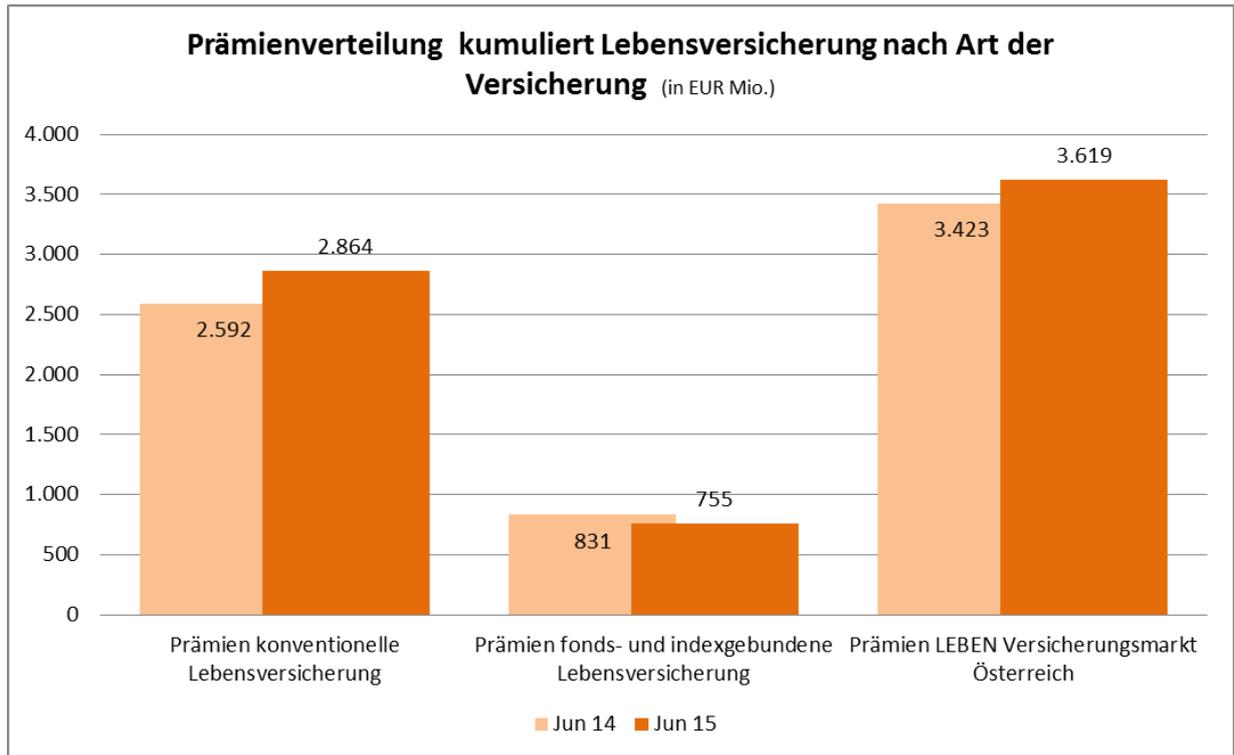
verrechnete Prämien (dir. GR) in Mio. EUR kumuliert				
	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Leben laufende Prämien	2.607	2.584	- 23	-0,87%
Leben Einmalprämien	817	1.035	218	26,72%
Versicherungsmarkt Österreich LV total	3.423	3.619	196	5,71%



Der Anteil der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung an den gesamten Prämien der Bilanzabteilung Leben hat sich Year-to-date gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert vermindert und zwar von 24,3% auf 20,9%. Bei der konventionellen Lebensversicherung kam es hingegen zu einer Steigerung der verrechneten Prämien.

Abbildung Prämienverteilung (konventionelle/fonds- und indexgebundene LV) der Bilanzabteilung Leben im Jahreszeitraum

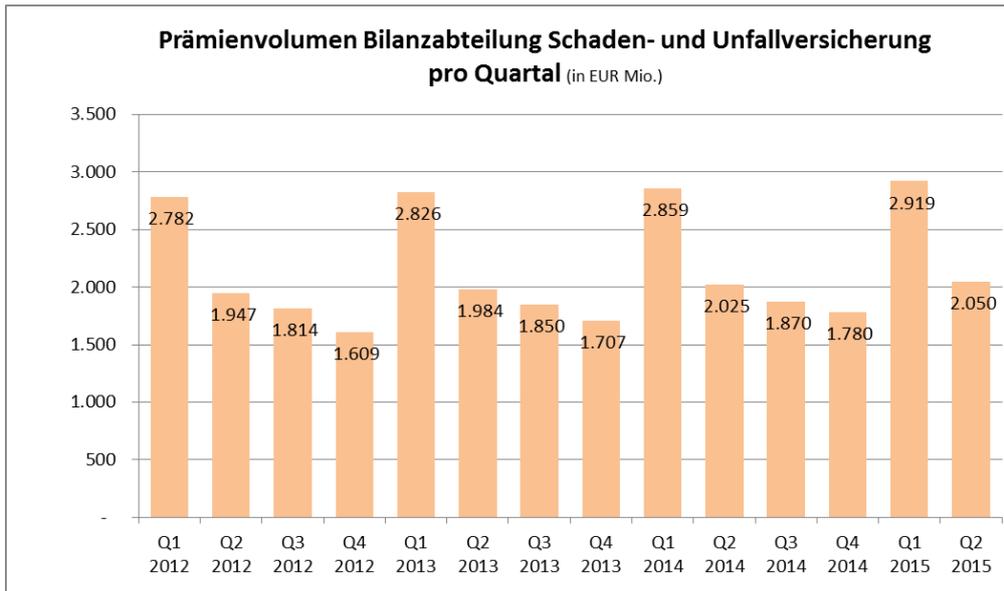
verrechnete Prämien (dir. GR) in Mio. EUR kumuliert				
	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Konventionelle LV	2.592	2.864	271	10,47%
Fonds- und indexgebundene LV	831	755	- 76	-9,13%
Versicherungsmarkt Österreich LV total	3.423	3.619	196	5,71%



2.3. Schaden- und Unfallversicherung

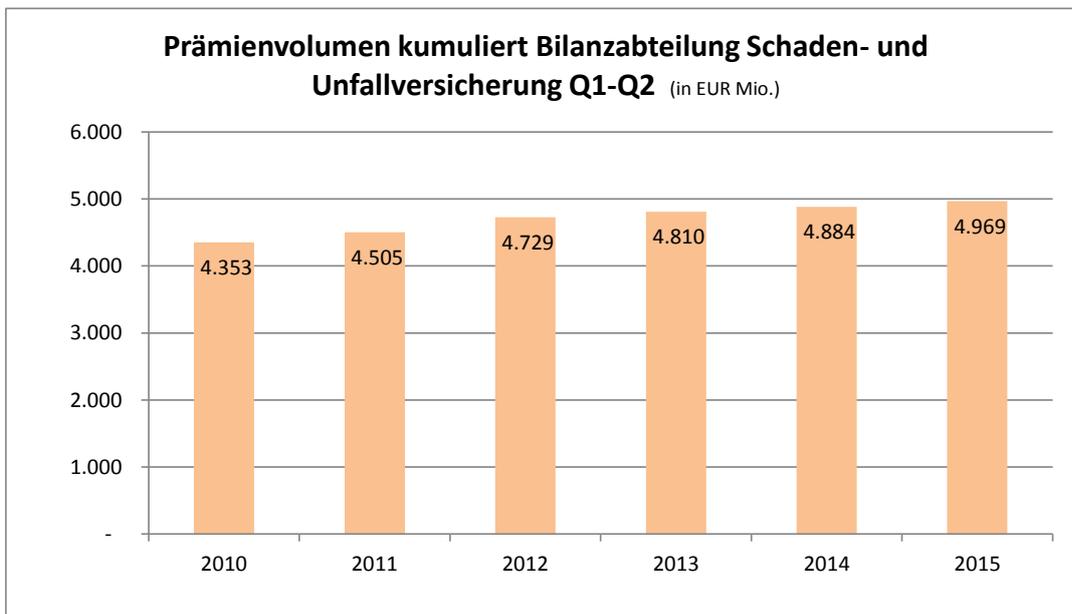
In der Schaden- und Unfallversicherung (direkte Gesamtrechnung ohne Rückversicherung) wurden im Berichtszeitraum EUR 2,05 Milliarden vereinnahmt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutet das einen Zuwachs um 1,22%.

Abbildung Prämien Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung im Quartalsvergleich



Die Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung zeigen Year-to-date einen Zuwachs von 1,74% auf EUR 4,97 Milliarden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

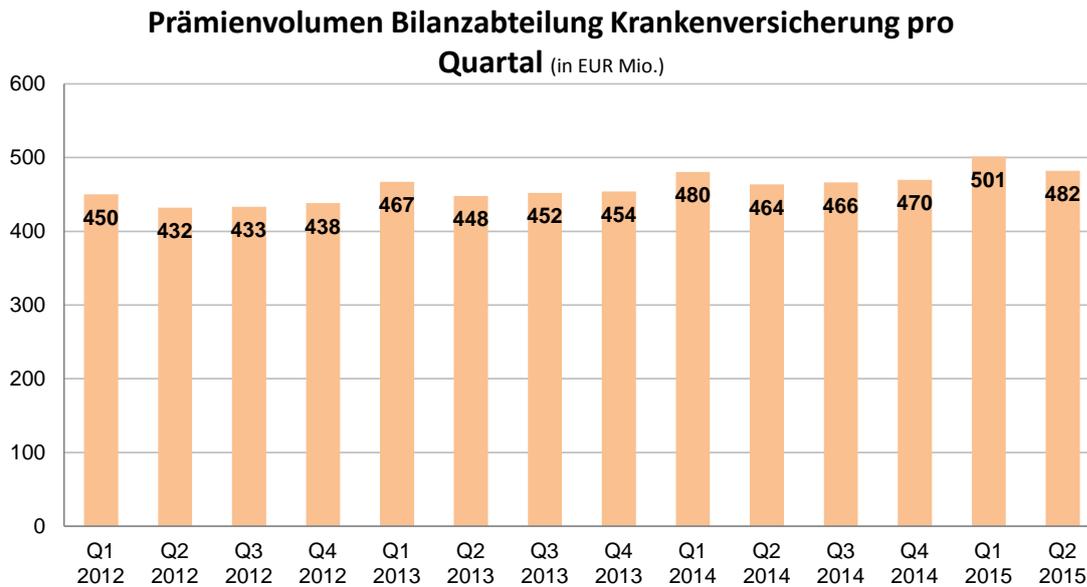
Abbildung Prämienentwicklung Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung im Jahreszeitraum



2.4. Krankenversicherung

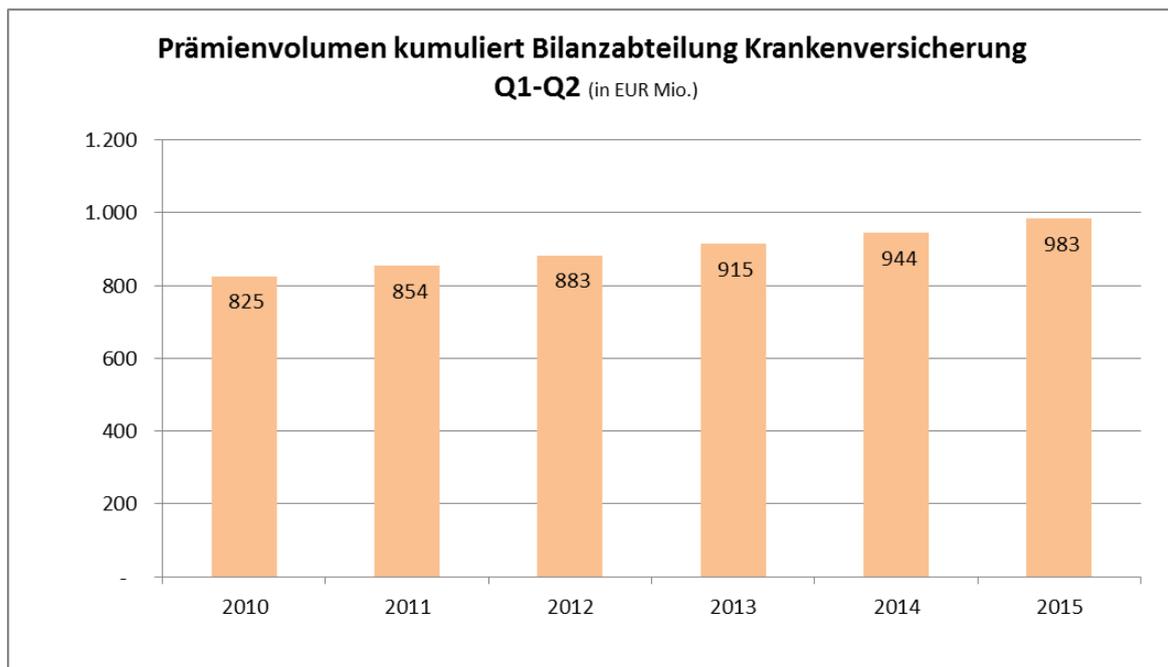
Die Krankenversicherung verzeichnete im Berichtszeitraum einen Prämienanstieg um +4,00% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Abbildung Prämien Bilanzabteilung Krankenversicherung im Quartalsvergleich



Das Prämienvolumen in der Krankenversicherung Year-to-date zeigt einen Zuwachs von +4,18% auf EUR 983 Millionen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

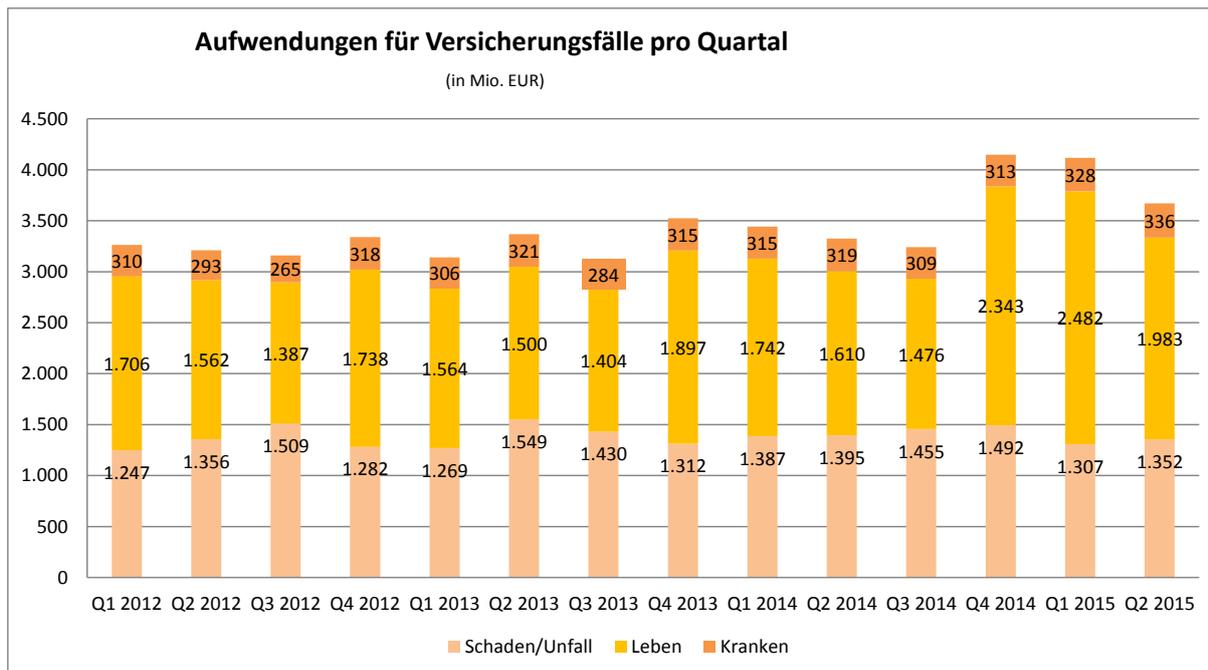
Abbildung Prämienentwicklung Bilanzabteilung Krankenversicherung im Jahreszeitraum



3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die sich aus den Positionen Zahlungen für Versicherungsfälle sowie Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zusammensetzen, beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 3,67 Milliarden.

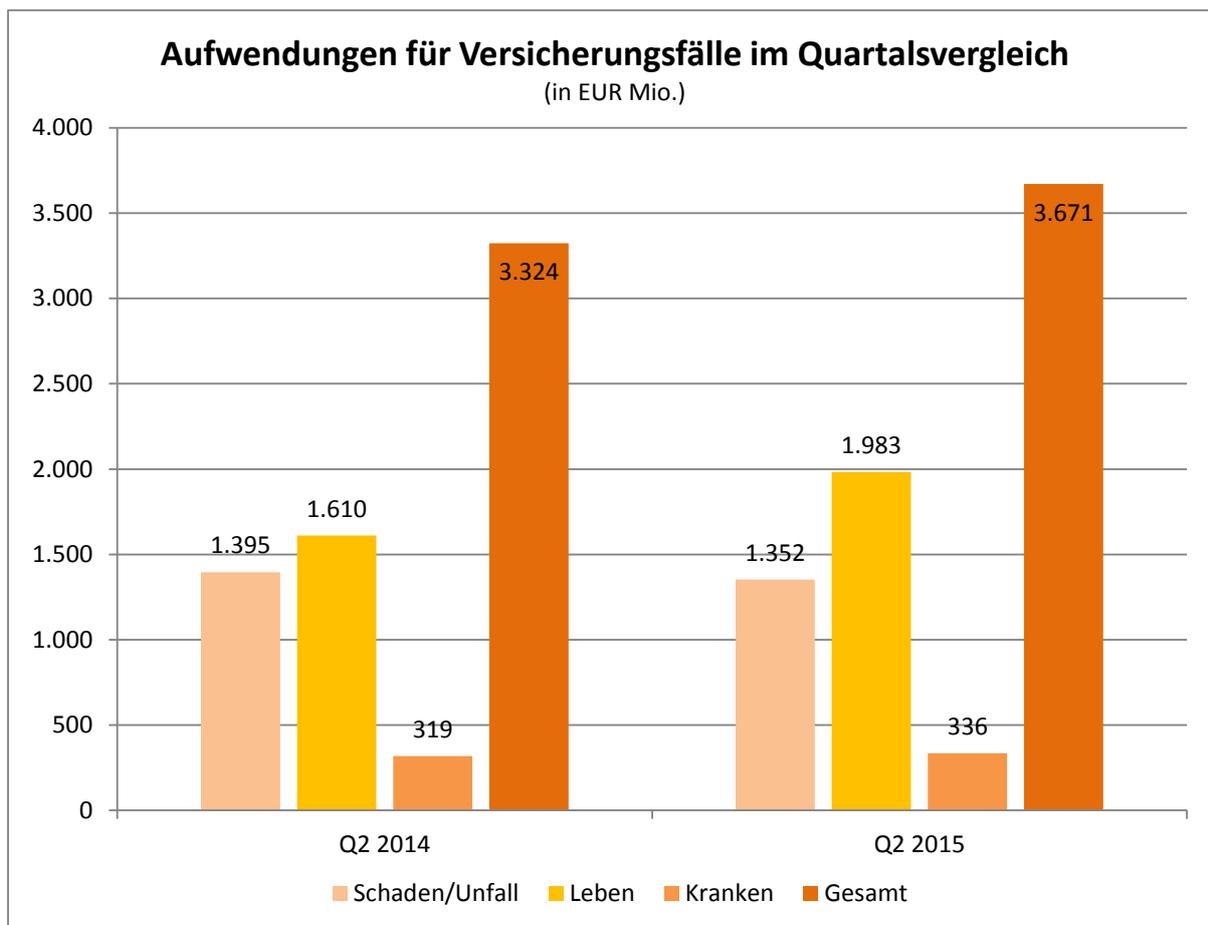
Abbildung Aufteilung der Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) im Quartalsvergleich



Außer in der Sparte Schaden/Unfall nahmen die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahresquartal zu.

Abbildung Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) im Quartalsvergleich Vorjahr

Aufwendungen für Versicherungsfälle (dir. GR) in Mio. EUR im Quartal				
	Q2 2014	Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	1.395	1.352	- 43	-3,07%
Leben	1.610	1.983	373	23,15%
Kranken	319	336	17	5,20%
Summe	3.324	3.671	347	10,43%

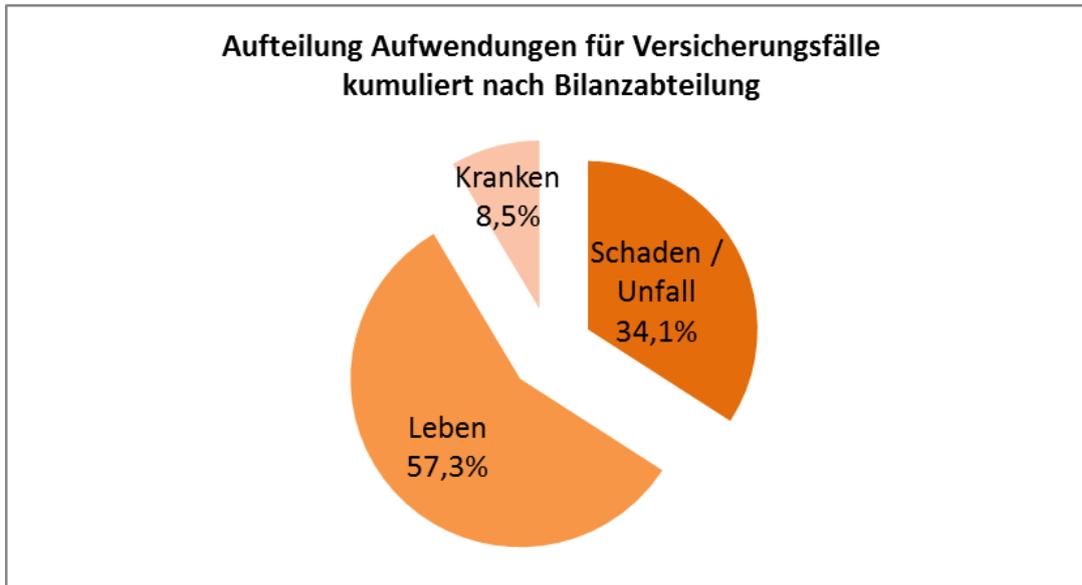


Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle Year-to-date auf EUR 7,79 Milliarden. Das bedeutet eine Steigerung von ca. 15,09% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Rund die Hälfte der Leistungen ist der Lebensversicherung zuzurechnen.

Abbildung Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) im Jahresvergleich

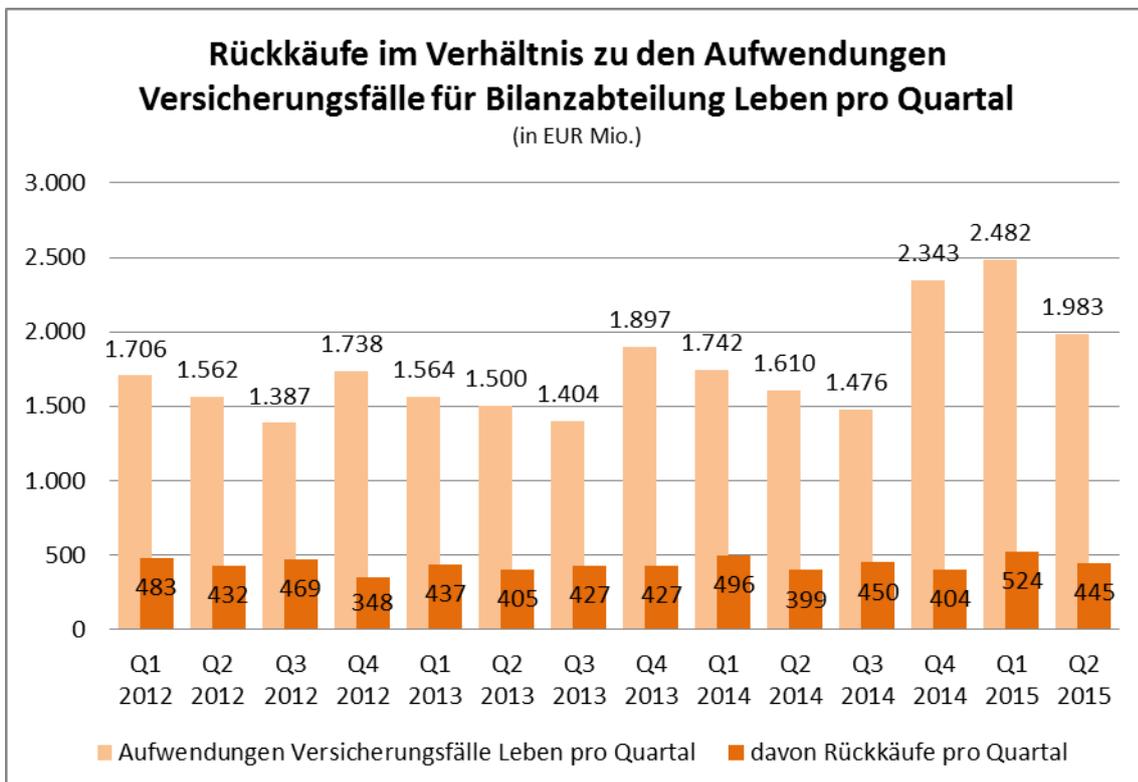
Aufwendungen für Versicherungsfälle (dir. GR) in Mio. EUR kumuliert				
	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	2.782	2.659	- 122	-4,40%
Leben	3.352	4.465	1.113	33,21%
Kranken	634	664	30	4,77%
Versicherungsmarkt Österreich total	6.767	7.788	1.021	15,09%

Abbildung Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) nach Bilanzabteilung



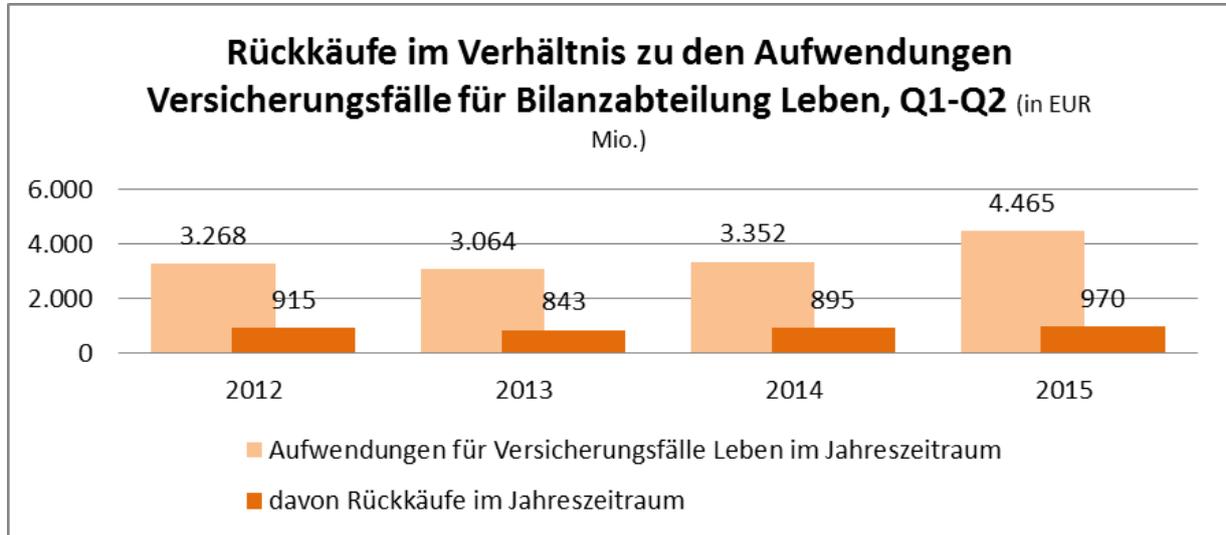
Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Lebensversicherung betragen im Berichtszeitraum EUR 2,0 Milliarden, das sind 54,0% der Aufwendungen aller Bilanzabteilungen. Die Zahlungen für Rückkäufe im Berichtszeitraum machen rund 22,5% der Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Sparte Lebensversicherung aus. Das Rückkaufvolumen hat gegenüber dem Vorjahresquartal um 11,7% zugenommen.

Abbildung Zahlungen für Rückkäufe (Bilanzabteilung Leben) im Quartalsvergleich



Year-to-date zeigen die Zahlungen für Rückkäufe eine Erhöhung um 8,4% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Abbildung Zahlungen für Rückkäufe (Bilanzabteilung Leben) im Jahreszeitraum

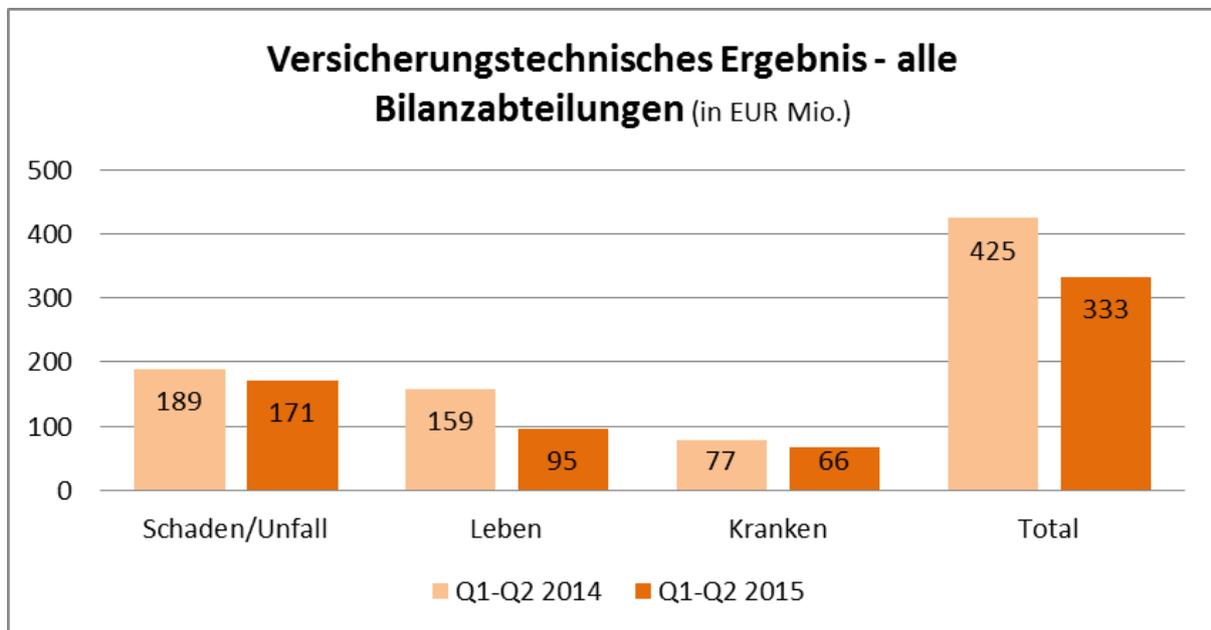


4. Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Versicherungsunternehmen weisen Year-to-date ein versicherungstechnisches Ergebnis (Gesamtrechnung) von EUR 333,1 Millionen aus.

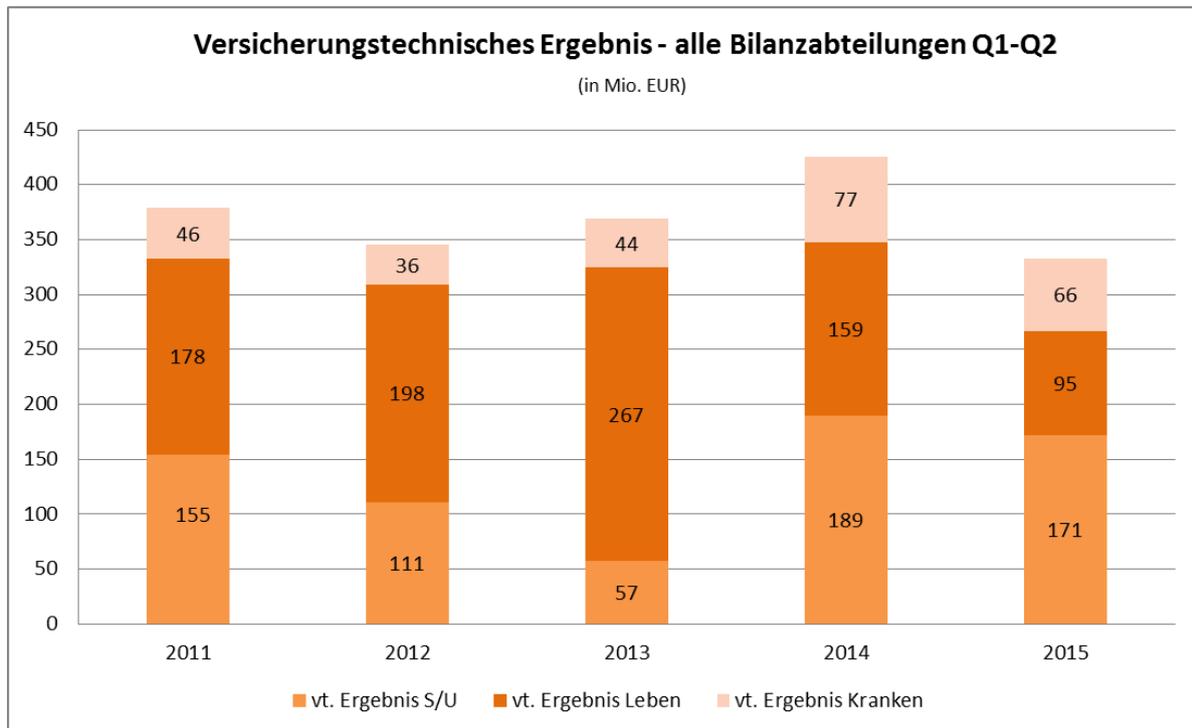
Abbildung Versicherungstechnisches Ergebnis

vt. Ergebnis (dir. GR) kumuliert in Mio. EUR				
	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	189,2	171,4	-17,8	-9,4%
Leben	158,6	95,5	-63,1	-39,8%
Kranken	77,3	66,2	-11,1	-14,3%
Total	425,1	333,1	-92,0	-21,6%



Für alle drei Bilanzabteilungen muss eine negative Entwicklung festgestellt werden.

Abbildung Entwicklung versicherungstechnisches Ergebnis nach Bilanzabteilungen

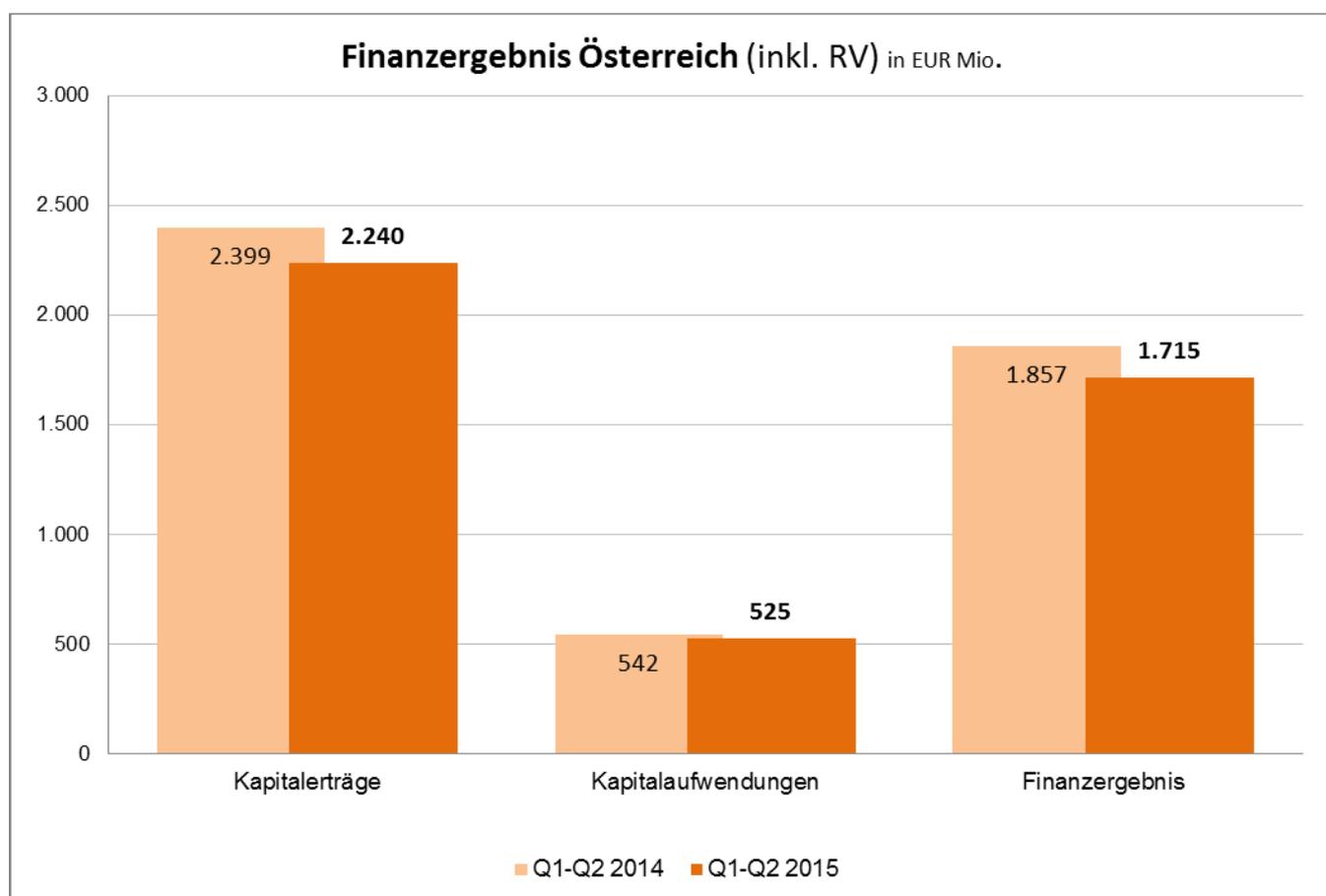


5. Finanzergebnis Österreich

Das Finanzergebnis – Saldo aus Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen – beträgt Year-to-date rund EUR 1,72 Milliarden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kam es zu einer Abnahme. Verantwortlich dafür waren sinkende Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge bei einer relativ geringeren Reduktion der Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen.

Abbildung Finanzergebnis Österreich

Finanzergebnis kumuliert (dir. GR) in Mio. EUR				
	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Kapitalerträge	2.399	2.240	- 159	-6,63%
Kapitalaufwendungen	542	525	- 17	-3,17%
Finanzergebnis	1.857	1.715	- 142	-7,63%



6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT Gesamtrechnung) beträgt Year-to-date EUR 898 Millionen. Der größte Beitrag zum EGT resultiert aus der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Abbildung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vorjahresvergleich

EGT (dir. GR) kumuliert in Mio. EUR				
	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	860,5	735,9	-124,5	-14,5%
Leben	160,4	96,2	-64,2	-40,0%
Kranken	77,2	66,2	-11,0	-14,3%
Total	1.098,1	898,4	-199,8	-18,2%

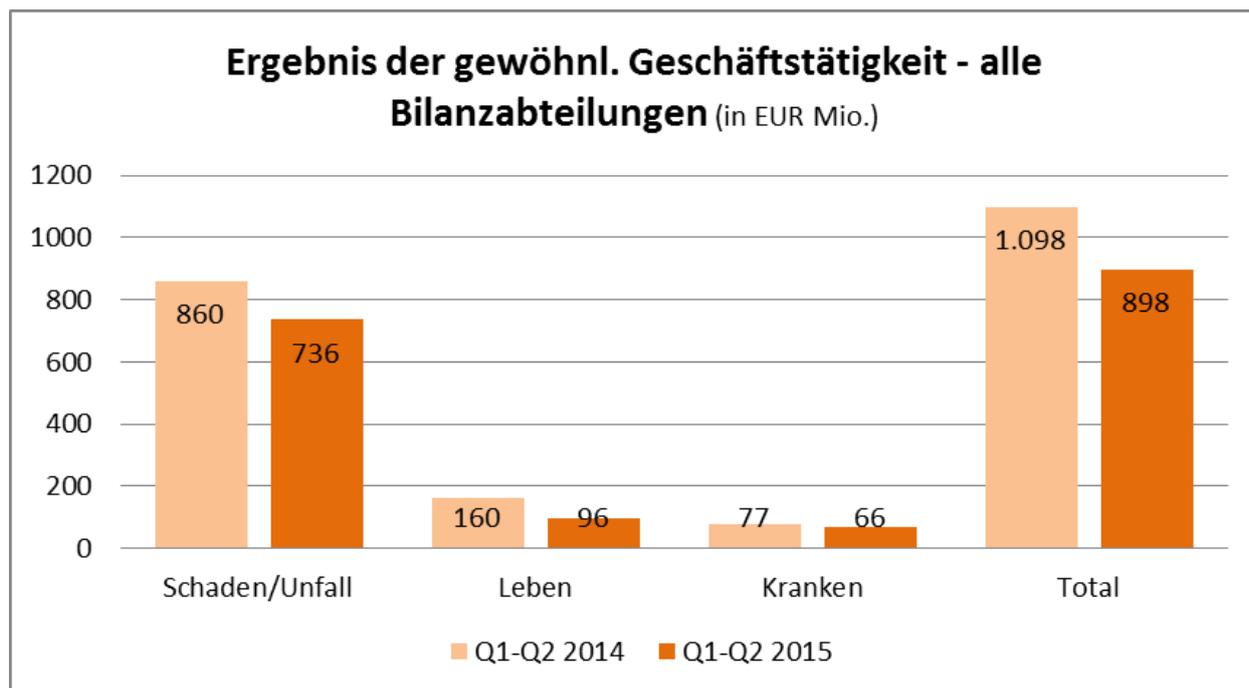
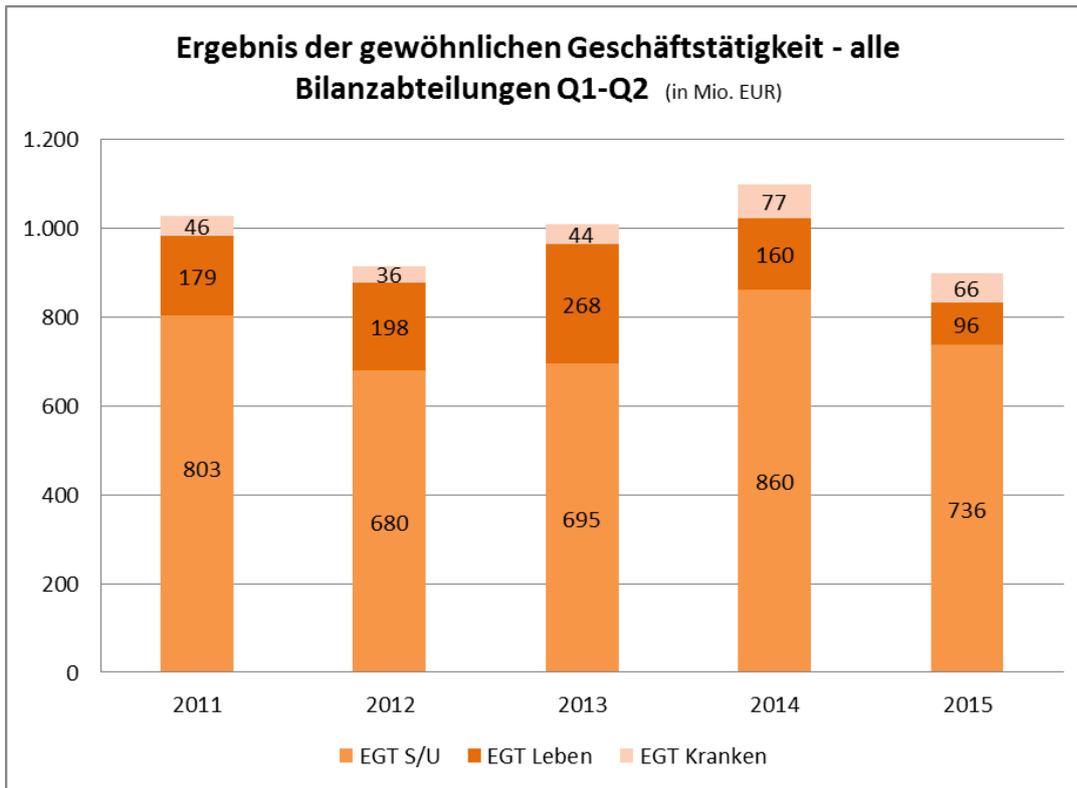
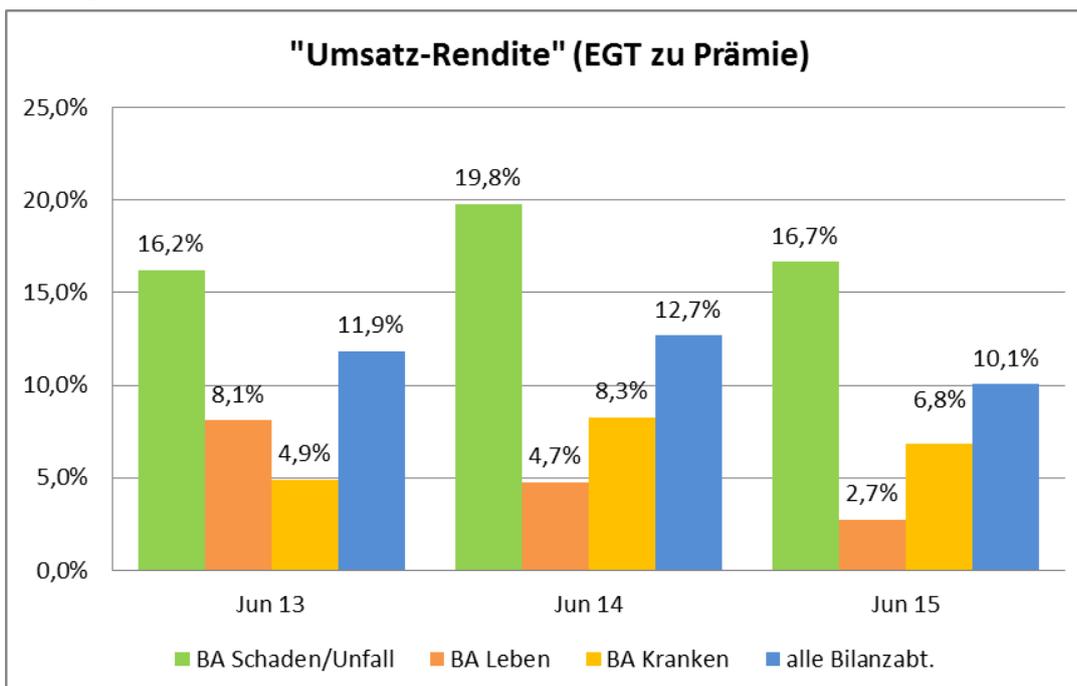


Abbildung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (alle VU) nach Bilanzabteilungen



Generell lassen sich an den Umsatzrenditen („EGT zu Prämie“) - am Verhältnis des EGTs zu den Prämien – Year-to-date in allen Bilanzabteilungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum Rückgänge ablesen. Diese Kennzahl zeigt eine Abnahme um -262 BP auf 10,1%.

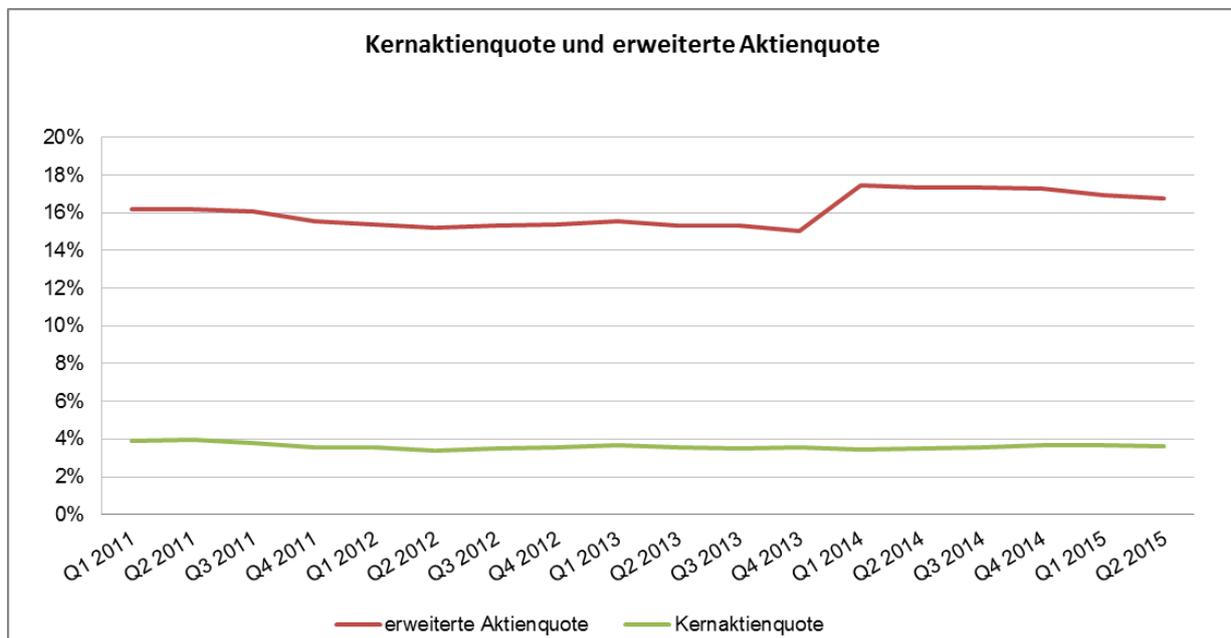
Abbildung „Umsatz-Rendite“ – EGT zu Prämie



7. Kernaktienquote / erweiterte Aktienquote

Die Kernaktienquote, d.h. Aktien notiert, Aktienfonds, Aktienrisikoanteil gemischte Fonds, ist per Ende des Berichtszeitraumes mit 3,61% gegenüber dem Vorquartal (3,69%) geringfügig gefallen. Die erweiterte Aktienquote, d.h. zusätzlich: Aktien nicht notiert (inkl. Beteiligungen), strukturierte Schuldverschreibungen ohne Kapitalgarantie und Darlehen ohne Kapitalgarantie, hat sich ebenfalls verringert und liegt bei 16,76% (Vorquartal: 16,92%).

Abbildung Kernaktienquote und erweiterte Aktienquote (alle VU) im Zeitverlauf zu Buchwerten



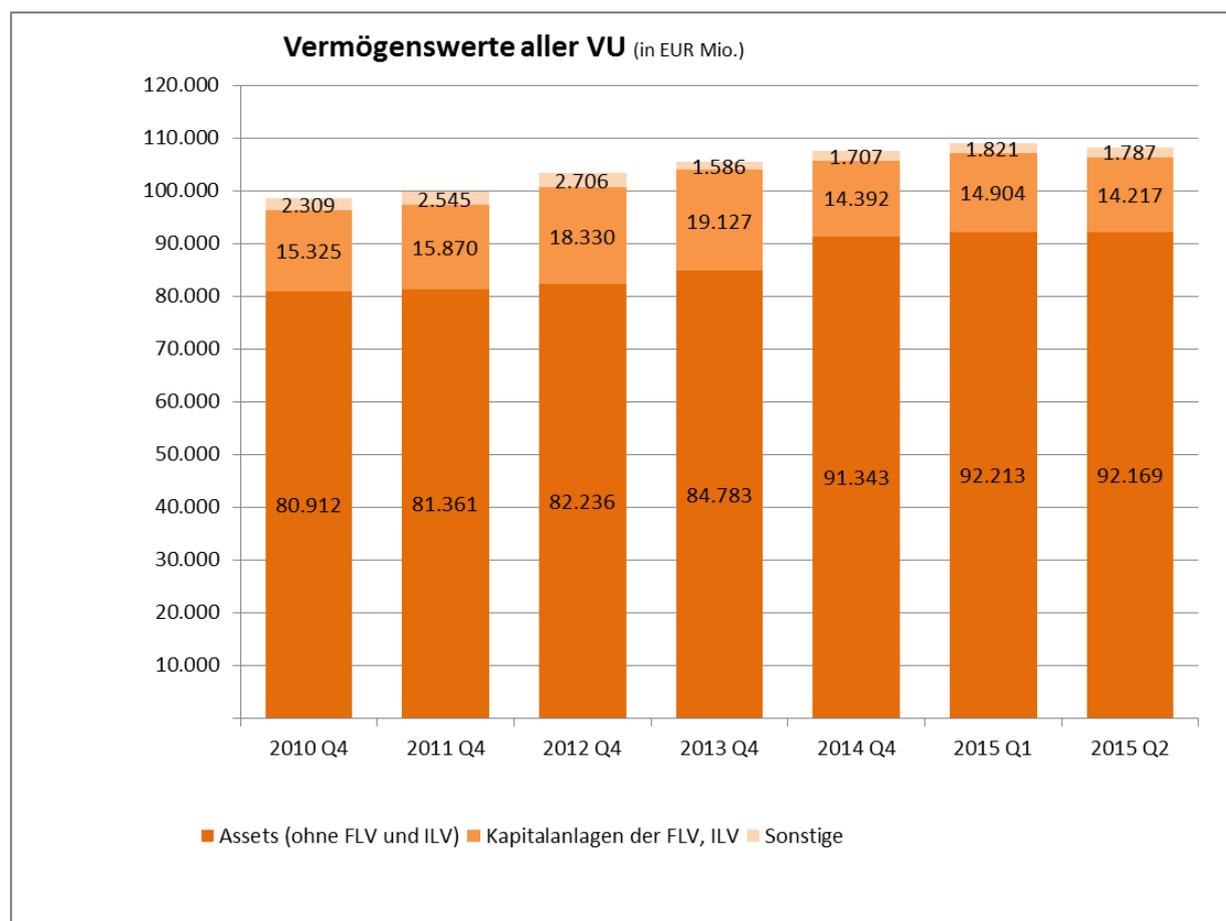
8. Vermögenswerte und stille Reserven

Die Summe aller Vermögenswerte der heimischen Versicherungsunternehmen verringerte sich per Ende des Berichtszeitraumes auf EUR 108,17 Milliarden.

Die Assets i.e.S., also Vermögenswerte ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung, anteilige Zinsen, Depotforderungen etc. haben sich ebenfalls im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorquartal verringert.

Abbildung Entwicklung aller Vermögenswerte zu Buchwerten

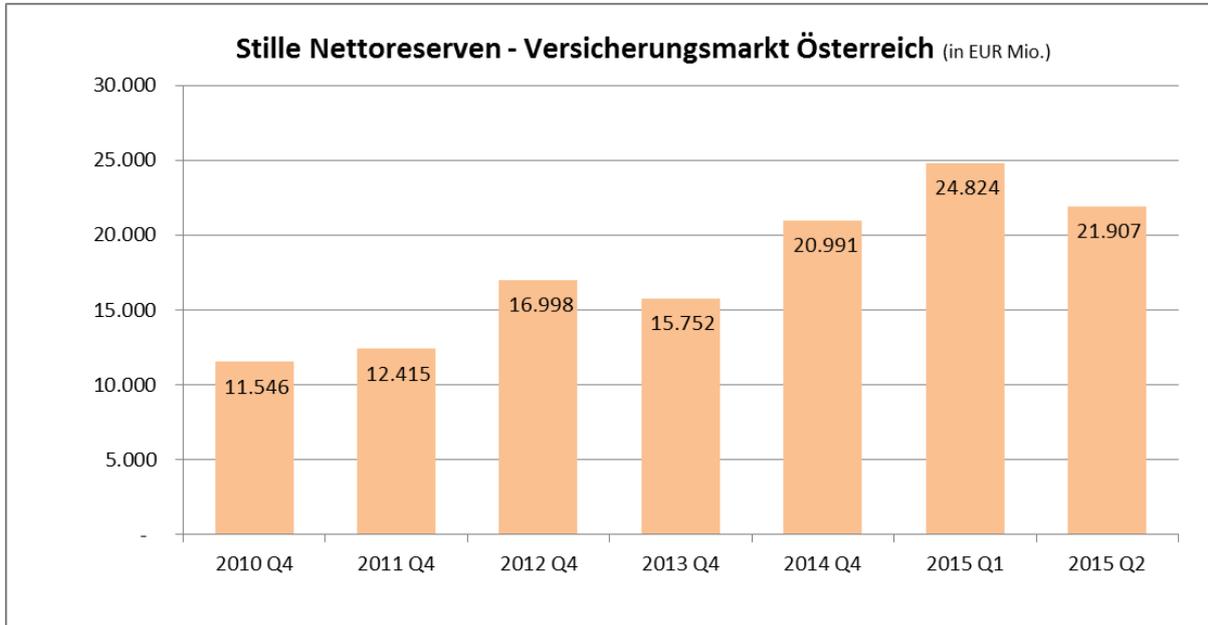
Vermögenswerte aller VU (dir. GR) in EUR Mio.				
	Q1 2015	Q2 2015	absolute Abw.	relative Abw.
Assets i.e.S.	92.213	92.169	- 45	-0,05%
Kapitalanlagen FLV, ILV (ohne PZV)	14.904	14.217	- 687	-4,61%
Sonstige	1.821	1.787	- 34	-1,84%
Summe aller Vermögenswerte	108.938	108.173	- 766	-0,70%



Hinweis: Mit der Aufstellung Q3/2014 werden Vermögenswerte der PZV unter der Kategorie Assets i.e.S. ausgewiesen. Dadurch kam es u.a. zu einem Anstieg in dieser Kategorie.

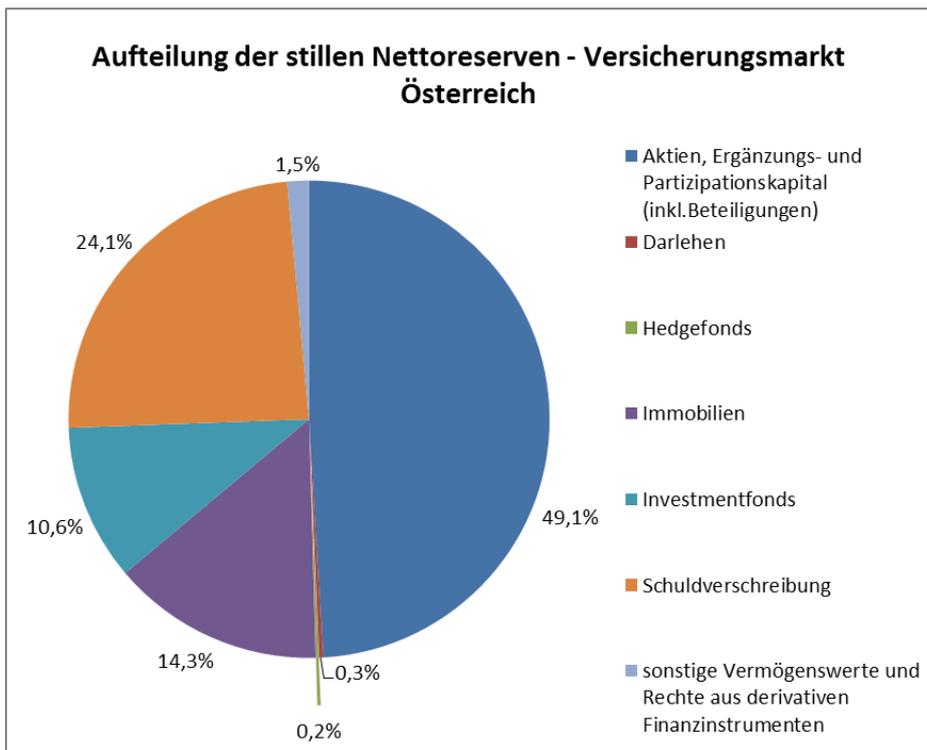
Bei den **stillen Nettoreserven der Kapitalanlagen** (ohne FLV, ILV) wurde im Quartalsvergleich ein Rückgang auf EUR 21,91 Milliarden, d.s. -11,75% festgestellt. Die Reservequote per Ende des Berichtszeitraumes beträgt 24,80%.

Abbildung Stille Nettoreserven (alle VU, ohne FLV, ILV, PZV)



49,1% der stillen Reserven setzen sich zum Ende des Berichtszeitraumes aus Aktien, Ergänzungs- und Partizipationskapital (inklusive Beteiligungen) zusammen. Die stillen Reserven bei Schuldverschreibungen zeigten zum Stichtag einen Anteil von 24,11%.

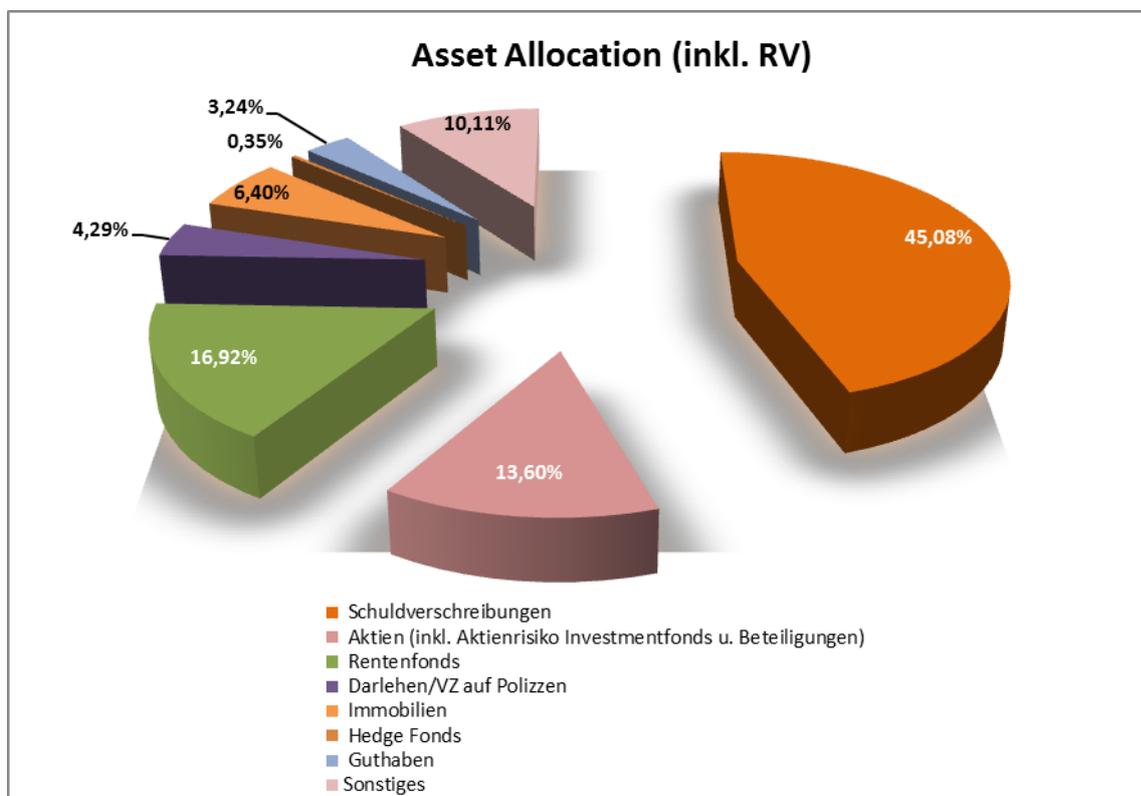
Abbildung Aufteilung der stillen Reserven zum Stichtag (alle VU, ohne FLV, ILV)



9. Vermögensstruktur (Asset Allocation) in Österreich

Die Vermögensstruktur der heimischen Versicherungsunternehmen zeigt gegenüber dem Vorquartal geringfügige Veränderungen. Von den Assets i.e.S. haben die **Schuldverschreibungen** mit 45,08% nach wie vor einen dominierenden Anteil am Gesamtportfolio. Auf den weiteren Plätzen folgen Rentenfonds mit 16,92% und Aktien¹ (inklusive Investmentfonds und Beteiligungen) mit 13,60%.

Abbildung Vermögensstruktur Österreich - alle VU Assets (ohne FLV, ILV, anteilige Zinsen) - zu Buchwerten



¹ Das Aktienrisiko enthält im Gegensatz zur erweiterten Aktienquote keine Schuldverschreibungen ohne Kapitalgarantie bzw. strukturierte Darlehen ohne Kapitalgarantie)

Innerhalb der Assetklasse Schuldverschreibungen, die innerhalb des Berichtszeitraumes um 0,14% auf EUR 41,6 Milliarden abnahmen, besitzen **Staatspapiere** mit 43,39% den größten Anteil.

Abbildung Vermögensverteilung Schuldverschreibungen (SV) ohne fonds- und indexgebundener LV zu Buchwerten

